

Medialer Friedenskreis Berlin - Oktober 1964

Über verschiedene Verbindungsarten:

Frage: Welche Art der medialen Mitteilung haltet ihr für die beste?

AREDOS: Wir sind erfahrungsgemäß der Ansicht, daß die unbewußte Medialschrift am sichersten ist. Das erfahrene Medium darf die Schriftführung nicht verfolgen. Das Medium darf nicht wissen, was der jenseitige FÜHRER schreibt. Es darf den geschriebenen Text erst vorlesen, wenn die Antwort vollständig niedergeschrieben ist. Das ist die sicherste Art der Kommunikation.

Frage: Meinst du die vollautomatische Medialschrift?

AREDOS: Das Medium handelt wie ein von uns gesteuerter Roboter. Es ist wie ein Automat, den wir bedienen. Wenn die Gedanken des Mediums nichts mit unseren Antworten gemein haben, ist es geistig nicht an unsere Gedanken angeschlossen, d. h. es besteht zwischen Diesseits und Jenseits keine Telepathie. Diese automatische Handlung bezeichnet ihr als vollautomatisch-medial.

Frage: Es gibt Medien, die ganze Bücher medial schreiben und der INNEREN STIMME zuhören, die ihnen den Text dazu diktiert. Was haltet ihr von solchen Medien?

AREDOS: Ich weiß, es sind die sogenannten Hellhörmedien. Diese können selbstverständlich gute Mitteilungen aus der Geistwelt empfangen. Da sie aber während des Schreibens den Text Wort für Wort verfolgen und sich obendrein noch in das Thema vertiefen, werden sie zu etwa 50 Prozent eigene Mitarbeiter an dem Thema. Hier liegt dann die Gefahr, daß die niedergeschriebenen Kommunikationen nicht hundertprozentig aus der WELT DER SEELEN stammen. So ergibt sich keine Garantie der absoluten Echtheit.

Frage: Was haltet ihr von den Sprechmedien?

AREDOS: Die Sprechmedien haben schon zur Zeit CHRISTI eine große Rolle gespielt. Aber trotzdem sie Großes geleistet haben und noch leisten,

sind die meisten nicht ganz zuverlässig. Meistens ist es einem jenseitigen FÜHRER nicht immer möglich, das Bewußtsein des Sprechmediums so zu verdrängen, daß es sich an der Durchgabe nicht beteiligt. Es kommt oft vor, daß der Jenseitige durch das Unterbewußtsein des Sprechmediums verdrängt wird.

Frage: Es gibt Medien, die auch spirituell pendeln. Was haltet ihr von diesen Medien?

AREDOS: Diese Methode ist sehr unzuverlässig, da das Unterbewußtsein des Pendlers in den meisten Fällen das Pendel steuert. Er muß sowieso jeden Buchstaben verfolgen - dadurch schaltet er sich automatisch mit ein. Nur in wenigen Fällen glückt ein einwandfreier Kontakt mit den Jenseitigen.

Über die Mediumschaft:

Es ist richtig, daß die jenseitige, d. h. die GEISTIGE WELT mit zum Diesseits gehört. Beide Welten bilden ein Ganzes. Wenn vom Diesseits die Rede ist, so sind natürlich alle lebentragenden Welten im Universum eingeschlossen. Wenn jedoch vom Jenseits die Rede ist, so handelt es sich selbstverständlich um viele, viele Sphären, die alle andere DASEINS-FREQUENZEN aufweisen.

- So vielgestaltig wie die Sterne im Universum sind, so vielgestaltig sind auch die verschiedenen Sphären des Geistigen Reiches.

Der wirkliche Lebensraum der Menschheit ist unvorstellbar groß und die Dauer seiner seelischen Existenz göttlich. Das Verweilen der seelischen Individualität in den verschiedenen Materiekörpern ist nur zeitweilig und dient der Entwicklung.

Weil der Mensch im irdischen Leben von der jenseitigen WELT nicht ganz abgetrennt ist, hat er immer Fühlungnahme mit den REGIONEN des GEISTIGEN LEBENS. Diesen Kontakt nennen wir Medialität.

Die Medialität kann sämtliche Bewußtseinsvorgänge und auch sämtliche Organe, die vom Hirn aus gesteuert werden, erfassen. Doch die Medialität erfaßt nicht die vegetative Steuerung des Materiekörpers.

- Ein jenseitiger Geist hat deshalb keine Macht über die Herztätigkeit oder über die Leber usw.

- Ein jenseitiger Geist kann auch nicht über den Tod und über das Leben eines irdischen Menschen gebieten, auch wenn er durch Trance oder Besitzergreifung über den fremden Körper verfügt.
- Ein jenseitiger Geist kann jedoch unter gewissen Voraussetzungen den fremden Körper so beeinflussen, daß dieser ungewollte Handlungen ausführt und sich unter Umständen in Gefahr bringt, ja mitunter in den Tod stürzt.

Es ist jedoch ein Irrtum, daß die Medialität eine Art von Krankheit darstellt, die zum Siechtum und schließlich zum Tode führt. Im Gegenteil - die Mediumschaft kann dem Medium, wenn es im Plane GOTTES als Werkzeug arbeitet, bedeutende Vorteile bringen.

- Ein gutes Medium gewinnt in den Séancen KRAFT.

Zwar wird dem Medium während der Tätigkeit ein ziemliches Quantum KRAFT genommen, aber dieser KRAFTVERLUST wird wieder ausgeglichen - und es bleibt dann immer noch ein Überschuß zu Gunsten des Mediums zur Verfügung.

- Nur wenn die Mediumschaft mißbraucht wird, kommt es zu gesundheitlichen Störungen.

Aus diesem Grunde ist es nicht richtig, wenn Laien einfach darauflosexperimentieren, ohne vorher ein Studium auf diesem Gebiet betrieben zu haben.

- Wer den Kontakt mit der GEISTIGEN WELT sucht, muß sich vorher genau informieren, sonst wird die Mediumschaft mißbraucht - und das führt zu gefährlichen Fehlschlägen, die die Gesundheit und auch das Leben bedrohen.